

I want you

H & M Story

Von Tidus17

Kapitel 3: Verliebtheit

Verliebtheit

Meine Augen verfolgten jede einzelne Bewegungen von meiner Lehrerin. Ich bekam den Unterricht nicht wirklich mit. Ich starrte ihr auf den Mund und meine Lippen wurden feucht. Wie gerne würde ich sie küssen und das aufleben lassen was ich in der Nacht geträumt hatte. Als sich unsere Blicken trafen wurde ich verlegen und schaute schnell ins Buch hinein. Ich kam mir so dumm vor. Wie ein kleines verliebtes Schulmädchen verhielt ich mich. Solch ein Gefühl hatte ich bis jetzt noch nie bei einer Frau verspürt, selbst bei Elza nicht mal. Nervös tippte ich mit mein Bleistift auf den Tisch. Ich wollte das die Stunde einfach vorbei ging und das so schnell wie möglich. Ich war geil und wusste nicht wie ich das weg bekam. Jedenfalls nicht in diesen Moment. Bis ich Elza treffe und mit ihr meinen sozusagenen Frust abbauen konnte, musste ich noch durch den Sportunterricht. Was eher die Qual war, da der Sportplatz neben dem Schwimmbcken war. Ich stöhnte unwillkürlich auf ohne zu wissen das ich noch im Unterricht saß und alle Blicke auf mich gerichtet waren.

„Anscheinend sind sie heute wohl nicht bei der Sache Mister Ten'ou und es interessiert ihnen keinesfalls meinen Unterricht, so muss ich sie leider der Rest der Zeit vom diesem verweisen.“

Sie deutet zur Tür und ich packte mein Zeug zusammen und ging hinaus. Hinter mir konnte ich kichern hören und der Blick von ihr war furchteinflößend. So ging ich schon hinunter zum Sportplatz und zog mich um. So allein auf dem Platz wärmte ich mich auf und rannte einige Runden. Ich bemerkte nicht wie die Zeit verlief. Ich war so in meinen Sport vertieft und versuchte auch meine Geilheit mit dem Rennen weg zu kriegen als ich meinen Namen von weitem hörte.

„Haruka, schon fleißig oder wurdest du vom Unterricht verwiesen?“

Ich sah wie meine Freundin auf mich zu kam und sich um mich schlang. Ihren Körper an meinen presste und mir einen feurigen Kuss gab, sodass meine Hormone anschlugen und ich ihren Arsch streichelte. Meine Zunge in ihr hineinführte und mit dieser spielte.

„Waoh Haruka, was ist in dich gefahren?“

Elzas Kopf war rot und an ihren Lippen klebte noch etwas Sabber dran.

„Erst der geile Sex heute morgen und jetzt das. Ich bin jetzt grad geil geworden.“

Sie sah sich um und griff meine Hand.

„Komm mit!“

Ich sah sie fragwürdig an und wurde unwillkürlich mit geschliffen. Bis wir vor dem

Mädchenklo der Schwimmhalle halt machten.

„Schatz, du weißt ich kann da nicht rein.“

„Ach es fällt eh nicht auf. Ist doch noch Pause bis die anderen kommen haben wir noch Zeit Sex zu haben und ich denke mal wir beide sind grad scharf drauf.“

Ich sah sie mit großen Augen an. Ist nicht ihr ernst was sie jetzt gerade meinte. So zerrte sie mich in das Mädchenklo hinein und verfrachtete mich mit ihr in einer der engen Toiletten. Sie zog den Reißverschluss runter und knöpfte mir die Hose auf, welche hinunter sauste.

„Ich weiß nicht Elza was ist wenn einer reinkommt.“

„Schatz sei leise, die werden eh kaum benutzt. Eher die Duschen im anderen Zimmer.“ Schnallte mir mein Hodenschutz ab und wühlte in ihrer Tasche rum. Ich sah sie fragwürdig an. Was wühlte sie denn jetzt und holte einen Strap on raus. Meine Kinnlade fiel herunter als ich diesen sah.

„Woher hast du das denn!“

Elza schnallte mir das Ding um und ich sah sie etwas peinlich an. Also mit dem Ding kam ich mir jetzt echt männlich vor.

„Den hatte ich schon immer bei mir, nur fand ich keine Gelegenheit es an dir auszuprobieren. Das wäre auch die erste Variante gewesen wenn der Hodenschutz nicht geklappt hätte.“

Ich sah sie wie ein Pferd an. Ich war gerade etwas überfordert gewesen.

„Du bist irgendwie unschlagbar Elza. Jedoch warum musste es rosa sein?“

Sie schmiegte sich an mir und drückte mich an die Tür.“

„Es sieht echter aus und du bist nun mal ein Kerl hier, also fick mich als Kerl. Du verhältst dich ja auch wie einer. Nur fehlt dir halt etwas und ich hab dir das gerade geschenkt was dich somit männlich macht in dem Zeitpunkt. Sie küsste mich leidenschaftlich und stöhnte auf. Mir wurde zwar schlecht als sie mir das erzählte. Ich als Kerl? Das konnte ich mir nie wirklich vorstellen. Ich mochte mein weiblichen Körper und das was ich sah. Ich konnte Frauen bumsen auch ohne diesen Strap on. Dazu brauchte ich keine männlichen Hilfsmittel. Jedoch kam mir gerade der Gedanke Frau Kai'ou mit dem Teil zu ficken und mein Gesicht verzog sich zu einer Grimasse. Ach ja das wäre wiederum toll gewesen. Ich hörte wie der Reißverschluss ertönte und sich Elza umdrehte und mir ihren Arsch zeigte und ihre Hose samt Slip herunter zog. Mir schlug das Herz in der Brust und meine untere Zone kribbelte auf.

Elza beugte sich und stütze sich mit ihren Armen auf den Klodeckel ab.

„Haruka nimm mich, jetzt!“

Ich schluckte auf und die Lust gewann gegen mein Gewissen. So nahm ich mir das Teil in die Hand und drückte es in ihrer feuchten Pussy hinein. Es war komisch, weil ich es nicht so gewöhnt war. Jedoch machte es mich an und Elza stöhnte lauter auf. Okay, das Teil war bedeutend größer als meine Finger. Jedoch hatte ich nicht so das Gefühl gehabt wo ich drücken könnte. So presste ich ihr meine Hüfte immer wieder entgegen und orientierte mich nach ihren lauten. Elza stöhnte so laut auf, sodass ich nicht hörte wie die Eingangstür des Mädchenklos ertönte.

„Oh ja, tiefer!!“

Sie stöhnte immer wieder auf und ich erhöhte das Tempo. Als ich neben mir die Tür hörte und jemand auf den Klodeckel stieg, hörte ich auf mit meinen Bewegungen. In diesen Moment blieb mir das Herz stehen und Elza war stumm gewesen. Wir schauten beide hinauf und sahen das Gesicht von Frau Kai'ou. Ich ließ Elzas Körper los, welche etwas zusammen sackte. In dem Moment liefen wir beide rot an und Frau Kai'ous Miene verzog sich.

„Ich glaub euch beiden geht es wohl nicht gut. Wisst ihr wo ihr hier seid! Sofort auseinander und hinaus.“

Sie stieg runter und wartete vor der Tür auf uns. Ich zog sachte das Teil aus Elza und suchte meinen Hodenschutz. Elza war schon fertig und ging hinaus, welche sofort von Frau Kai'ou zusammen gestaucht wurde. Wenige Sekunden später kam ich auch hinaus und in meiner Hand Elzas Tasche wo der Strap on gut verstaut wurde. Ich hoffte sie hatte nichts gesehen. Dafür war Elza zu sehr an mich gedrückt und mein Shirt viel auch tief. Jedoch mussten wir sofort mit unserer Lehrerin zum Direktorium gehen. Dort mussten wir uns auch viel anhören und das wir unsere Beziehung doch wohl zu Hause ausleben sollten und nicht in der Schule. Wir wurden beide verwarnt und wenn das nochmal vorkommen sollte, würden wir aus der Schule verwiesen. So ging Elza mit Frau Kai'ou zum Schwimmunterricht und ich musste zurück auf die Strecke. Ich wusste das wir morgen wohl das Gesprächsthema Nummer eins werden. Haruka, so tief fallen gelassen hast du dich echt noch nicht. Das Spiel was ich spielte würde meine Karriere gefährden. Ich hatte mich noch nie gehen lassen oder das meine Geilheit die Oberhand gewann. Das ich Aktionen durchzog, welche ich nie unüberlegt oder mit Risiken vollendete. Ich seufzte auf und mein Sporttrainer nahm mich besonders ran. Er forderte mich und puschte mich immer mehr auf. Er wollte das ich gute Leistung brachte und mit sein Team das Turnier gewann, welches in zwei Wochen war.

Die Tage verliefen ruhig ab. Ich ging Elza aus dem Weg, was auch hieß das wir seit dem Vorkommnissen nicht wirklich miteinander geschlafen hatten. Ich verspürte irgendwie kein Drang. Sicherlich sind wir ein Paar, doch diese Aktion veränderte mich irgendwie. Ich fühlte mich auch ein wenig gedemütigt. Ich hab echt nichts gegen Hilfsmittel beim Sex, also warum bin ich dann so gefrustet und kann mich auch nicht mehr wirklich auf was konzentrieren. Jedenfalls nur wenn Frau Kai'ou in der Nähe war. In Geschichte hab ich vollkommen versagt. Passe nie wirklich auf, den letzten Test hatte ich vergeigt und meine mündliche Note war auch nicht gerade das was sie mal war. Sicherlich ist es gerade die Anfangszeit im Jahr, dennoch wird es schwer diese Noten wieder auszubessern. In den anderen Fächern war ich super, nur da wo sie war blieb die Zeit irgendwie stehen. Ich musste die Frau irgendwie anstarren. Ich wusste nicht wieso, doch sie zog mich an. Es gab Frauen die hatten eine solche Ausstrahlung und mit denen war ich auch zusammen für eine Nacht, doch bei Frau Kai'ou war es anders. Elza wirkte auch etwas gereizt weil sie nicht ran durfte oder ich sie nicht befriedigte. Da man dies im Schwimmunterricht deutlich wahrnahm. Sie flirtete aggressiv und war auch ziemlich pampig. Zu dieser Zeit war es auch ziemlich heiß auf den Sportplatz und die Sonne war erdrückend. Die meisten Jungs waren oben rum ohne etwas gewesen, dazu war ihnen das T-shirt zu schwer und zu heiß gewesen. Nur ich war der einzige gewesen der halt sein Shirt an behielt Was ich auch nicht ausziehen durfte. Obwohl die Mädchen am Schwimmbecken darauf warten meinen Körper zu begutachten. Das einzige was ich ihnen schenkte, war ein lächeln. Der Trainer bot uns nach dem Unterricht uns abzukühlen im Becken, mit Absprache von Frau Kai'ou. Ich saß die meiste Zeit außerhalb und beobachtete das bunte treiben im Wasser. Ich war eigentlich nie wirklich alleine gewesen, da mich zahlreiche Mädchen umringten und mich ausfragten. Manche behaupteten das Elza nicht mehr mit mir zusammen sei. Vielleicht um sich bessere Chancen auszumalen. Manche wollten das ich mit ihnen bade doch ich musste immer wieder absagen, wegen meiner Krankheit. Meine Augen waren immer wieder bei Frau Kai'ou fixiert. Ihr Umfeld war so belebend. Alle mochten

sie, besonders die Kerle. Ich war genauso wie diese Affen. Die Augen begafften jeden Zentimeter dieser Frau und wünschten sich noch den restlichen Stoff weg von ihr. Ich wollte nicht tatenlos da sitzen und nichts tun. So erhob ich mich und verabschiedete mich höflich von den Mädchen und ging zurück zum Sportplatz. Mein Körper brauchte eine Ablenkung. Das klappte meistens wenn ich rannte oder einfach Sport machte, wo ich dem Wind nahe war. Er beruhigte mich insgeheim. Doch selbst bei dem warmen Wetter, spürte ich diesen selten. Ich griff nach dem Basketball und spielte allein auf dem Platz. Bis die Klingel ertönte und ich mit Elza wieder nach Hause fahren musste.

„Was ist los mit dir Haruka? Sonst entfernst du dich nie von deinen Fans. Dir muss ja das Training sehr viel bedeuten. Oder willst du dich so mit Sex ablenken?“

Ich warf den Hausschlüssel auf die Kommode und seufzte auf.

„Bei dir muss sich immer alles um Sex drehen. Ich hab momentan kein Drang darauf, okay.“

Elza folgte mir leise.

„Du meinst eher kein Sex mit mir. Deine Blicke ziehen ja förmlich Frau Kai'ou aus. Mit der würdest du wohl lieber schlafen als mit mir.“

Meine Körper zuckte auf und aus Reflexe drehte ich meinen Körper um 180° und schlug Elza ins Gesicht. Diese landete auf den Boden und starrte mich fassungslos an. Ich war selber perplex was ich gerade getan hatte.

„Es tut mir leid, dass wollte ich nicht.“

Ich ging zu ihr hinunter und wollte ihr aufhelfen, doch sie schlug mir die Hand weg.

„Ich will dich nicht mehr sehen!“

So stand sie auf und rannte hinaus. Das einzige was blieb war die offen stehende Tür vor mir. Na das hatte ich mal wieder super hingekriegt. Ich lief einige Male auf und ab und seufzte auf. So nahm ich meinen Hausschlüssel und lief ihr nach. Irgendwo werde ich sie schon finden.

Es wurde schon langsam dunkel und ich hatte Elza immer noch nicht gefunden. Zu Hause war sie jedenfalls noch nicht. Dort hatte ich zwischendurch mal nach geschaut. Ich fuhr an unserer Schule vorbei wo ich von weiten einen Rotschopf sah und hielt an.

„Elza?“

Ich war etwas verwundert gewesen. Was sollte sie denn hier in der Schule machen? So stieg ich aus und ging auf das Gelände. Tatsächlich war sie da. Sie schwamm im Schwimmbecken ihre Runden. Ich sah mich um, jedoch war niemand zu sehen. Wer sollte auch schon um diese Zeit auf dem Gelände sein. So trat ich leise ans Becken und sah ihr zu.

„Hey hübsche Frau.....“

Sie hielt an und sah mich an.

„Trottel.“

„Ich hab dich gesucht, aber dass ich dich hier finde hätte ich nie erwartet.“

Sie stieg aus dem Becken und ging auf mich zu.

„Haruka.....“

Ich sah sie an, welche ihren nassen Körper um mich schlang.

„...ich liebe dich und du gehörst nur mir! Niemand wird dich mir wegnehmen, du bist meins.“

Sie sah mich fordernd an und sie meinte es auch so, dafür kannte ich Elza zu gut. So küsste ich sie einfach und legte meine Arme um sie. Sie knöpfte mir mein Hemd auf.

„Was tust du?“

„Ich möchte mit dir schwimmen, so wie Gott uns erschuf.“

Meine Augen sahen sich überall um.

„Keine Angst Haruka, hier ist niemand. Weißt du wie spät es ist? Außerdem wird es schon Dunkel draußen. Entspann dich und ich möchte deinen Körper wieder mal spüren.“

Sie zog mein Hemd aus. Doch ich nahm ein Schatten am Fenster war.

„Was?“

„Mmmh...nichts. Ich dachte ich hätte was gesehen.“

Elza zog ihren Bikini aus und ich entledigte meiner Sachen.

„Komm her du Wildfang.“

So zog ich Elzas nackten Körper zu mir und umarmte diese, welche meine Brüste streichelte.

„Dein Körper ist so schön Haruka. Es ist verboten diesen nicht zu zeigen.“

Sie küsste meine Brüste und ich kratzte mir verlegen die Wange.

„Nja, es war deine Wette.“

Sie sah mich böse an und verfrachtete mich Schnurstracks ins Becken. Ich tauchte wieder auf und konnte nur noch einen Platscher neben mir bemerken. Wo Elza hinter mir auftauchte und meinen Körper anfasste.

„Ey, Pfoten weg. Wer sagt das du mich anfassen darfst?“

„Na ich.“

Sie grinste mich an. So küsste ich meine Freundin und schwamm mit ihr an den Beckenrand. Elza keuchte auf und sah mich gierig an.

„Ich liebe dich, Haruka!“

Sie legte ihre Hände um mich und küsste mich. Ich presste sie an den Rand und erwiderte den Kuss.

„Ich liebe dich auch Elza.“

So hatten wir nach langer Zeit mal wieder Sex miteinander. An einen Ort wo ich schon mal erwischt worden war. Jedoch wussten wir damals nicht, das wir beobachtet werden.

Die letzten Tage der Woche verliefen problemlos ab und ohne Vorkommnisse. Jedoch verhielt sich Frau Kai'ou etwas seltsam. Sicherlich verübte sie den Unterricht wie immer. Jedoch war etwas anders als sonst. Ich wusste nicht was es war. Doch ich fühlte mich beobachtet und immer wenn ich sie ansah waren ihre Blicke an der Tafel gerichtet und erklärte alles wie üblich. Der Unterricht war zu Ende und alle machten sich auf den Weg zur Sportstunde.

„Haruka? Könnten sie mir noch schnell helfen die Bücher ins Lager zu bringen.“

Ich sah sie verwundert an. Mit so etwas hatte ich nicht gerechnet. Sonst nahm sie immer jemand anderes mit. Ich dachte jedenfalls immer sie könnte mich nicht leiden. So wie sie mich ansah und wie ich ihr Unterricht folgte. Ich war sozusagen ihr schlechtesten Schüler im Unterricht.

„Gern.“

Stammelte ich heraus und nahm die Bücher entgegen. So liefen wir schweigsam die leeren Flure entlang. Irgendwie kam mir das bekannt vor. So allein im Flur und neben mir die hübsche Frau Kai'ou. Irgendwie musste ich an den damaligen Traum denken und fing an zu straucheln, sodass mir einige Bücher hinunter fielen.

„Sie sind eigentlich ein sehr guter Schüler und ihre Noten sind einwandfrei.“

Sie bückte sich nach den heruntergefallenen Büchern.

„Jedoch sind sie in meiner Gegenwart, Tollpatschig, passen nicht auf oder sind nicht

bei der Sache.“

Nahm diese bei sich auf und ging weiter.

„Es wäre schön, wenn sie mehr Konzentration zeigen würden und nicht eher Interesse an meinen Körper hätten.“

Ich stockte.

„Wie meinen?“

Sie kicherte auf und ging weiter. Ich lief ihr nach.

„Sie wissen doch das ich mit Elza zusammen bin.“

„Das verbietet aber nicht das sie mich die ganze Zeit anstarren.“

Ich sah sie fragend an.

„Nja, sie stehen ja drauf. So wie sie rumlaufen und andere Jungs starren sie ja auch an. Warum stört es ihnen bei mir am meisten?“

So ging ich voraus und ließ sie schockiert stehen. So wie sie mir, so ich ihr. Irgendwie mochte ich dieses Spielchen und wie mir scheint ihr auch.

„Jedenfalls möchte ich nicht, dass sie sich zu überanstrengen. Wir brauchen sie nächste Woche für das Turnier.“

„Verstehe. Für mich ist es nur ein Turnier. Nichts zur Bedeutung. Ein Wettkampf. Für andere mag es mehr bedeuten aber wenn es ihnen glücklich macht, gebe ich extra für sie mein Bestes.“

Ich grinste sie frech an und sie konterte zurück.

„Passen sie lieber auf, dass sie nicht fallen. Übermut kommt vor dem Fall.“

So stellte sie die Bücher ab und ging voraus. Ich rannte ihr hinter her.

„Wer wird eigentlich vom Schwimmteam mitgehen? Das wurde ja noch nicht bekannt gegeben.“

„Ja das stimmt, aber die Liste wird am Montag ausgestellt. Jedoch Elza wird nicht dabei sein, das kann ich ihnen schon sagen. Stellen sie sich jedenfalls eine Woche ohne sie ein.“

Ich blieb stehen. Das kam mir noch nicht in den Sinn. Eine ganze Woche allein sturmfreie Bude ohne Elza. Das kommt mir wie im Paradies vor. Jedoch werde ich eine ganze Woche mit Frau Kai'ou dort sein. Na das verspricht doch nach einer aufregenden Woche.

Die nächste Woche verlief wie im Flug und ich durfte mir immer wieder anhören das ich nicht fremdgehen sollte oder aufpassen sollte wo ich mich umziehe. Jedoch hatte jeder von uns ein eigenes Zimmer. Einige Leute kannte ich vom sehen her, die mitkamen andere vom Unterricht. Nur unser Sportlehrer und Frau Kai'ou kamen mit zur Betreuung. Jedenfalls ist der Ort wo wir hinfahren sehr schön und abgelegen. Ideal für ein Sportturnier. So verbrachte ich zur Beruhigung mit Elza extra besondere Nächte, sodass sie mich mit gutem Gewissen gehen lassen konnte. So kam der Montag und ich für das letzte mal mit Elza gemeinsam zur Schule. Dort verabschiedete ich mich von ihr und stieg um in den schon wartenden Bus, der uns dorthin bringt wo das Turnier stattfand. Ich gab ungern die Schlüssel meines Wagens Elza. Ich sagte ihr wenn ich auch nur ein Kratzer am Wagen sehe, wäre sie tot und das Wort wörtlich. Im Bus waren sogar einige Mädchen die einen Fanclub für mich gegründet hatten dabei. Jedenfalls konnte ich die Busfahrt nicht alleine verbringen. So seufzte ich auf und ließ alles erstmal ruhig angehen. Frau Kai'ou sah wie immer bezaubernd aus. Bin gespannt wie diese Woche abläuft.